

DRK hofft deshalb auf die Hilfe der Bürger. Am 25. Oktober, bei der nächsten Kleidersammlung sollen sie darauf achten, dass die Kleidungsstücke tatsächlich von Roten Kreuz-Mitarbeitern abgeholt werden.

Ab 8.30 Uhr geht das DRK durch die Straßen und lädt Plastiksäcke oder Kartons mit Kleidung, Bettwäsche, Wolldecken, Federbetten, paarweise gebündelten Schuhen und Co. ein. Wer ganz auf Nummer Sicher gehen möchte, dass seine ausgerangierten Kleidungsstücke auch wirklich beim Roten Kreuz ankommt, kann seine Sachen von montags bis freitags im Rotkreuzzentrum an der Lindenallee 73 in

falsche Säcke haben an, teilte das DRK jetzt mit. „Da besteht der Verdacht, dass Spender betrogen werden sollen“, sagt DRK-Geschäftsführer Franz Lück. Das Rote Kreuz bittet deshalb darum, die polizeilichen Kennzeichen der Fahrzeuge zu notieren, aus denen heraus die beschriebenen Handzettel verteilt werden, damit die Polizei die Täter auffindig machen kann.

Das DRK füllt mit gut erhaltener Bekleidung seine Kleiderstuben auf. Außerdem setzt das DRK das Sammelgut für die Katastrophenhilfe ein. Textilien, die für diese Zwecke nicht eingesetzt werden können, verkauft die Hilfsorganisation.

CKH, unter der Leitung des Präsidenten Günther Liffers, hat für diese Sitzungen ein fünfständiges karnevalistisches Programm zusammengestellt.

In der Bütt stehen die „Erdnuss“, der „Tulpenhelm“ und Gerd Kühnen. Bereits in den vergangenen Jahren konnten diese Redner das Publikum begeistern. Für die tänzerischen Auftritte sorgen das CKH-Tanzmariechen Christina Valenta, die Showtanzgruppe der ersten GKK Rot-Weiß-Goch und die amtierenden Deutschen Meister im Gardetanz, die Roten Husaren aus Neuenkirchen. Auch die Showblöcke sind in diesem Jahr mit Dollys Company, der Kölner Kultband Ra-

Auch die Damen gehen in der Narrenzzeit nicht leer aus. Am 7. Februar 2009 feiern sie um 10.45 Uhr ebenfalls im Parkhotel Schweizerhaus ihre Damensitzung mit dem Motto „Hey all gehört Superkarneval nur für Frauen“. Die Organisatoren erwarten 500 Frauen. Im Auftrag der Geschäftsleitung des Parkhotel Schweizerhaus hat Programmgestalter und Präsident Günther Liffers ein ausgewogenes Sitzungsprogramm zusammengestellt. Die gesprochenen Beiträge werden von Hilla Heien und dem aus Köln stammenden Zweigespräch „Der een oder der ane“ dargeboten. Die Damensitzung wird der „Mann mit der Tööt“ Lutz Kniep

weiter. Das Comedy-Team der Damen unterhalten und das Klamauk Duo „Don und Ron“ wird eine humorvolle Sprach- und Gesangshow präsentieren.

Im Finale werden die „Drüpkers“ mit ihrer Show den abschließenden Höhepunkt der Damensitzung bieten. Die Klever Prinzengarde mit Gefolge und das Gocher Prinzenpaar mit Gefolge wird ebenfalls erwartet.

Karten für die Damen- und Herrensit- zung: Karten können am 25. Oktober, ab 11 Uhr telefonisch unter 028214435 bestellt werden. Die bestellten Karten müssen am 8. November, zwischen 11 Uhr und 13 Uhr im Parkhotel Schweizerhaus abgeholt werden.

Privatchauffeur für den Niederrhein

VON MICHAEL BAERS

KLEVE Die Idee kam Dirk Schübel beim feierabendlichen Fernsehen auf dem heimischen Sofa. Dort sah er einen Bericht über „sanfte Mobilität“ in Österreich. Urlauber erreichen ihren Ferienort und möchten die Zeit ohne ihr eigenes Auto genießen. Keine lästige Adresssuche, kein Kampf um einen innerstädtischen Parkplatz, kein „wenn möglich, bitte wenden“. Dazu vertrauen sie sich einem Privatchauffeur an, der sich nicht nur um die An- und Abfahrt zu Sehenswürdigkeiten kümmert, sondern darüber hinaus auch um andere zeitraubende Dinge wie Anmeldungen bei Veranstaltungen, die Organisation der Eintrittskarten oder sogar um einen ortskundigen Reiseführer.

„Sanfte Mobilität“ im Urlaub

Ein Rundum-Sorglos-Paket also, dessen Faszination sich der 41-jährige Klever seit jenem Abend nicht mehr entziehen konnte. Daher

gründete er vor kurzem die Firma „Fahrservice Niederrhein“ und ist seit dem Erhalt seiner Konzession Mitte August bemüht, den Grundgedanken im Kreis zu verbreiten.

„Sanfte Mobilität“ steht für ein politisches Konzept, das nachhaltige, umweltschonende, sozial verträgliche und als unfallarm bezeichnete Fortbewegungsarten wie zu Fuß gehen, Radfahren und die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel fördern will.

Schübel's Firmenidee knüpft genau an diesem Punkt an. Sein Mietwagen, der maximal für sechs Personen buchbar ist, bietet verschiedene Dienste an. Der größte Unterschied zu herkömmlichen Fahrdiensten ist die Beförderung ohne Taxameter zu Festpreisen, wobei der Preis unter dem einer herkömmlichen Taxifahrt liegt. Geplant sind darüber hinaus Event- und geführte Rundfahrten (zu Fernsehshows in Köln oder eine „Silvester-Tour“ durch Berlin). Außerdem gibt es Kontakte zu den



Dirk Schübel hat sich mit einem Fahrservice selbstständig gemacht. Sein Firmen-Logo: ein Elefant.

Niederrheinguides und diversen Museen in Kleve. Senioren-, Kinder- und Kurierfahrten sowie Flughafen- und Bahnhofszubringer stehen natürlich auch auf dem Programm.

Der Anspruch: ein gutes Gefühl

Um den angebotenen Service und dessen Seriosität auch nach außen angemessen zu repräsentieren, hat sich Schübel bei der Arbeitskleidung für Anzug und Krawatte entschieden. Sein Anspruch ist es, den Kunden vom ersten Moment an ein gutes Gefühl und Entspannung zu vermitteln. Damit bietet er sämtliche Vorzüge, die man mit dem Bild eines privaten Chauffeurs verbindet. Preisen.

Als Firmenlogo hat sich Schübel für einen Elefanten entschieden, der für Ruhe, Gelassenheit und Sicherheit stehen soll. Zu erreichen ist Dirk Schübel im Internet (www.fahrservice-niederrhein.de) oder telefonisch unter 0151 12277750.

BP-FOTO: GOTTFRED IVERS